

Niederschrift
der Sondersitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 01.03.2018
Beginn: 15:00 Uhr
Ende 16:15 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Ute Bartel
Herr Stefan Bauschke
Herr Manfred Butter ab 15.50 Uhr
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Kerstin Chill ab 15:30 Uhr
Frau Sabine Ehlert
Herr Thomas Haack
Herr Maik Hofmann
Herr Harald Ihlo
Frau Anett Kindler
Frau Andrea Kühl
Herr Matthias Laack
Herr Hendrik Lastovka
Frau Susanne Lewing
Herr Thomas Lewing ab 15:13 Uhr
Herr Detlef Lindner ab 15:05 Uhr
Herr André Meißner
Herr Mathias Miseler
Herr Peter Paul
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Herr Christian Ramlow
Herr Gerd Riedel
Herr Thomas Schulz
Herr Maximilian Schwarz ab 15:30 Uhr
Herr Friedrich Smyra
Frau Dr. med. Annelore Stahlberg
Herr Jürgen Suhr
Herr Gerd Tiede
Herr Peter van Slooten
Frau Ann Christin von Allwörden
Herr Dr. Arnold von Bosse
Frau Petra Voß

Protokollführerin

Frau Maxi Hoffmann

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Aktuelle Situation Theater Vorpommern GmbH
- 5** Verschiedenes
- 6** Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 10** Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Paul stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 29 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es folgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen
2018-VI-02-0747

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Aktuelle Situation Theater Vorpommern GmbH

Herr Haack begründet den Antrag der Fraktion Bürger für Stralsund auf eine Einberufung der Bürgerschaft zu einer Sondersitzung. Er rügt das Verhalten eines Bürgerschaftsmitgliedes und einer Fraktionsmitarbeiterin im Umgang mit den sozialen Netzwerken und der lokalen Presse bezüglich des heutigen Themas.

Als Begründung für die Einberufung der Sondersitzung führt er die unzureichende Kommunikation zwischen der Theater Vorpommern GmbH und der Bürgerschaft an.

Herr Haack resümiert die Entwicklung des Theaters in den vergangenen zehn Jahren und zieht ein negatives Fazit. Besonders bemängelt wird durch die Fraktion, dass bis zum heutigen Zeitpunkt weder ein Wirtschaftsplan 2018, noch ein Jahresabschluss 2017 vorliegt und die Verwendung des Zuschusses von zusätzlichen 500.000€ aus dem aktuellen Haushalt unklar ist.

Herr Suhr beantragt das Rederecht für Herrn Rettensteiner (Betriebsrat TVP), Herrn Dr. Aumüller (Vorstand Förderverein Hebebühne e.V.), Herrn Löschner (Intendant Theater Vorpommern GmbH) und Herrn Wenzel (ver.di).

Der Präsident lässt über das beantragte Rederecht einzeln abstimmen.

Rederecht für Herrn Rettensteiner
Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Rederecht für Herrn Dr. Aumüller
Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Rederecht für Herrn Löschner
Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt
2018-VI-02-0748

Rederecht für Herrn Wenzel
Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Herr Löschner eröffnet den Bürgerschaftsmitgliedern einen Überblick über die aktuelle Situation der Theater Vorpommern GmbH vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung. Er bezeichnet die vergangene Entwicklung der Zuschüsse von Land und Kommunen als „schleichender ständiger Kulturabbau“ und geht auf die derzeitige Situation und die Perspektive der Mitarbeiter am Theater Vorpommern ein. Herr Löschner kritisiert die finanzielle Unterstützung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere die Botschaft des Finanzministeriums, nach den gescheiterten Fusionsverhandlungen nur noch Basiszuschüsse zu leisten, was keinen ausgeglichenen und beschlossenen Wirtschaftsplan 2018 zur Folge hat. Er betont, dass das Theater Vorpommern dringend die Erhöhung der Landeszuschüsse benötigt und wirbt für ein einheitliches Bekenntnis der Bürgerschaft, ähnlich wie es die Bürgerschaft in Greifswald geleistet hat, um den Druck auf das Land Mecklenburg-Vorpommern zu erhöhen.

Zu den einzelnen Themen, die die Fraktion Bürger für Stralsund kritisiert hat, gibt Herr Löschner bekannt, dass die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren zwar Schwankungen aufweisen, diese aber dennoch steigen. Die Verwaltung der Theater Vorpommern GmbH arbeitet zügig an der Erstellung der fehlenden Quartalsberichte, des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes, wobei er dort aber auch auf die Problematik der fehlenden Information der zu erwartenden Landesfördermittel verweist.

Herr Suhr kritisiert die Ablehnung des Rederechtes für den Betriebsrat des Theater Vorpommerns. Er beurteilt die vergangene Entwicklung des Theater Vorpommerns aus seiner Sicht. Der Fraktionsvorsitzende fordert ein klares Bekenntnis der Bürgerschaft zum Theater und verdeutlicht das Ziel der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Diskrepanz zwischen den Flächentarifen und Haustarifen nicht größer werden zu lassen und den Druck auf das Land Mecklenburg-Vorpommern zu erhöhen, sich eindeutig zu positionieren und einen Zuschuss in Höhe von 900.000€ zu leisten.

Herr Dr.-Ing Badrow vergleicht die Situation der Mitarbeiter der Theater Vorpommern GmbH mit der damaligen Personalsituation der Hansestadt Stralsund und erinnert an die aufwändige Sanierung des Theaters. Der Oberbürgermeister hat Vertrauen in die Ministerin für Bildung, Wirtschaft und Kultur Birgit Hesse und strebt eine nachhaltige Lösung bis Ende März an.

Herr Haack erkundigt sich nach der Verwendung der zusätzlichen 500.000€, die im Doppelhaushalt 2018/2019 eingestellt wurden, welche von dem Oberbürgermeister mit steigenden Personalkosten begründet wird.

Herr Hofmann und Herr Philippen äußern ihre Unzufriedenheit über die aktuelle Situation, insbesondere über den fehlenden Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat und dem Fehlen einer nachhaltigen Lösung und eines Konzeptes für das Theater. Herr Dr.-Ing. Badrow versteht das Problem der Fraktion und verspricht der Bürgerschaft, sich nachhaltig bei der Landesregierung für eine nachhaltige Lösung einzusetzen.

Herr van Slooten zeigt sich zufrieden mit den Ausführungen von Herrn Löschner und dem Oberbürgermeister und befürwortet die weitere Vorgehensweise.

Der Präsident beendet die Debatte und bedankt sich für die Redebeiträge.

zu 5 Verschiedenes

Die Mitglieder der Bürgerschaft haben im öffentlichen Teil keinen Redebedarf.

zu 6 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Der Präsident verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 10 Schluss der Sitzung

Der Präsident beendet die Sondersitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez.
Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft

gez.
Thomas Schulz
Stellvertretender Vorsitz

gez.
Maxi Hoffmann
Protokollführung